

Aktionsgruppen für wasserwirtschaftliche Innovationen in Europa

Anett Baum und Sabine Thaler (Hennef)

Die EU sucht Aktionsgruppen für die Umsetzung der europäischen Innovationspartnerschaft für Wasser (European Innovation Partnership Water – EIP Water). Interesse an der Gründung einer Aktionsgruppe kann bis zum 4. April 2013 bekundet werden.

Strategischer Umsetzungsplan der Innovationspartnerschaft „Wasser“

Am 18. Dezember 2012 hat die EIP-Lenkungsgruppe den strategischen Umsetzungsplan (SIP) der europäischen Innovationspartnerschaft „Wasser“ (EIP Water) beschlossen. Der SIP stellt einen Meilenstein in der Entwicklung der europäischen Strategie in Bezug auf Wasser und Innovationen dar. Er kombiniert eine Langzeitperspektive zum nachhaltigen Schutz der Gewässer mit konkreten Aktionen. Er zeigt die notwendigen Aktivitäten auf, um die Ziele der EIP Water zu erreichen.

Der europäische Umweltkommissar, Janez Potočnik machte deutlich: „Wir brauchen Innovationen, die unsere Wasserprobleme lösen und dazu beitragen, die Ziele des kürzlich angenommenen Blueprint für den Schutz der europäischen Wasserressourcen zu erreichen“. Weiter führte er aus, dass der Innovationspartnerschaft „Wasser“ private und öffentliche Akteure aus den Bereichen Wasserindustrie, KMU, Forschung, Finanzen, Lokalbehörden und Wassernutzung zusammenführen solle, die in der Lage sind, innovative Ideen zu vermarkten. Die Durchführung des strategischen Umsetzungsplans gewährleiste nicht nur, dass genügend Wasser von guter Qualität zur Verfügung stehe, um die Bedürfnisse von Bürgern, Wirtschaft und Umwelt zu decken, sondern stärke auch die Position der europäischen Wasserwirtschaft auf den globalen Märkten, deren

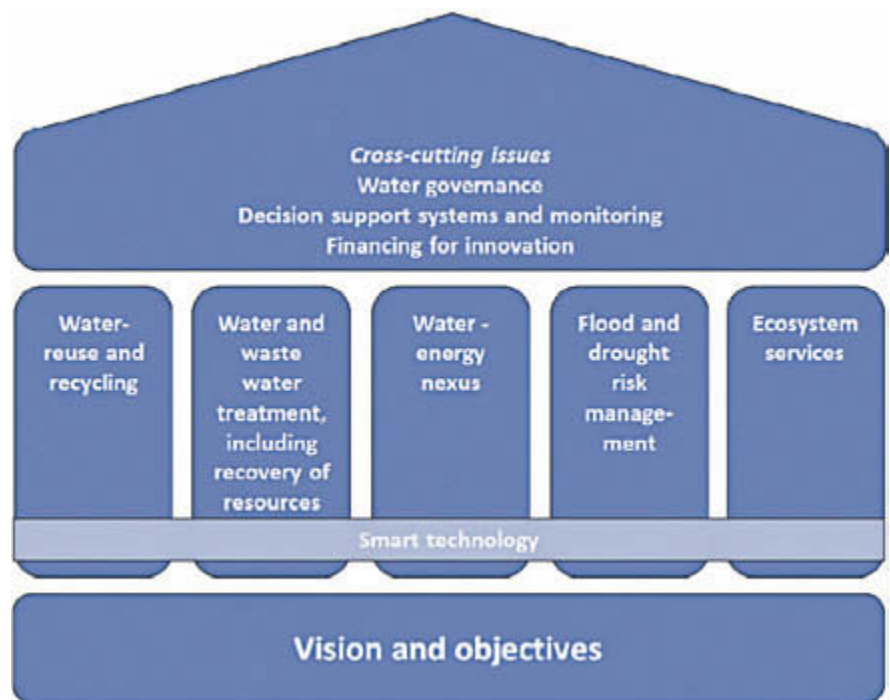


Abb. 1: Prioritäre Arbeitsbereiche zur Umsetzung der europäischen Innovationspartnerschaft Wasser, Quelle: <http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/pdf/sip.pdf>, European Innovation Partnership Water, Strategic Implementation Plan, S. 9

Umfang sich bis 2030 voraussichtlich verdoppeln werde.

Hintergrund – Innovationspartnerschaften

Die im Rahmen der Europa-2020-Leitinitiative „Innovationsunion“ vorgeschlagenen europäischen Innovationspartnerschaften sollen Innovationen beschleunigen, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit Europas verbessern und Beschäftigung sowie Wirtschaftswachstum fördern. Ein wesentlicher Fokus liegt darauf, Hemmnisse für Innovationen zu identifizieren und zu beseitigen. Die Europa-2020-Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“ hebt die Bedeutung einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung hervor. Innovation wird auch als

Schlüsselinstrument zur Förderung der politischen Optionen im Rahmen des Blueprint für den Schutz der europäischen Wasserressourcen gesehen, den die Europäische Kommission im November 2012 als Antwort der EU auf die Gefährdung des empfindlichen Wassermilieus angenommen hat.

EIP Water

Die europäische Innovationspartnerschaft „Wasser“ hat die Vision, kreative und innovative Lösungen anzuregen, die signifikant dazu beitragen, die Herausforderungen im Wasserbereich auf europäischer und globaler Ebene in Angriff zu nehmen. Gleichzeitig zielt sie darauf ab, nachhaltiges ökonomisches Wachstum zu fördern und Arbeitsplätze zu schaffen.



Abb. 2: Steuerungsstruktur zur Umsetzung der Ziele der EIP Water, Quelle: <http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/pdf/sip.pdf>, European Innovation Partnership Water, Strategic Implementation Plan, S. 9

Die EIP Water zeigt die Gebiete auf, in denen Innovationen in den Bereichen Wasserpolitik und Wassertechnologie entwickelt werden müssen, um die europäischen Wasserressourcen zu schützen. Dafür gliedert die EIP Water das komplexe Gebiet „Wasser“ in fünf prioritäre Arbeitsbereiche:

1. Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von Wasser
2. Wasser- und Abwasserbehandlung
3. Wasser und Energie Nexus
4. Risikomanagement im Falle wasserbedingter Extremereignisse
5. Ökosystemleistungen

Wasser-Governance, Bewirtschaftungsmodelle und Überwachung sowie Finanzierung von Innovationen wurden als Querschnittsprioritäten herausgearbeitet, die die Rahmenbedingungen beeinflussen, Schnittstellen zwischen den verschiedenen Arbeitsprioritäten fördern und Katalysatoren für alle anderen Maßnahmen darstellen. Intelligente Technologien (Smart technologies) sind innerhalb aller prioritären Bereiche ein wichtiger Schlüsselfaktor. Darstellung der prioritären Arbeitsbereiche siehe Abbildung 1.

Weitere Informationen unter <http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/>.

Umsetzung der EIP Water

Die EU möchte die in der EIP Water genannten Ziele möglichst schnell umsetzen und hat dafür eine Struktur im strategischen Umsetzungsplan dargestellt,

nach der vorgegangen werden soll, siehe Abbildung 2.

In den Bereichen wasserbezogene Innovation und Technologie soll Europa als globaler Marktführer positioniert werden. Die EU strebt an, dass durch die EIP Water, bis 2020 europaweit 10 übergreifende, wasserbezogene Projekte konkret entwickelt und in diesem Rahmen beispielhaft innovative Lösungen realisiert werden, um gemeinsam die Entwicklung und Einführung innovativer Lösungen für Wasserprobleme in Europa und darüber hinaus voranzutreiben.

Der Umsetzungsprozess ist aktionsorientiert gestaltet, soll bürokratische Hürden minimieren und die Teilnahme der diversen Interessengruppen anregen. Die Maßnahmen der prioritären Arbeitsbereiche sollen vorrangig durch Aktionsgruppen umgesetzt werden.

Folgende Maßnahmen hat sich die EU zur Umsetzung der EIP Water zum Ziel gesetzt:

1. Schaffung von 10 Innovationsstandorten bis 2020
2. Verbreitung von Neuerungen und innovativen Lösungen
3. Beseitigung von Innovationshemmnissen im Wasserbereich
4. Entwicklung und Errichtung eines web-basierten „Marktes“ für Innovationen im Wasserbereich bis 2013

Aktionsgruppen für Innovationen im Wasserbereich

Aktionsgruppen sind die Hauptakteure für die Umsetzung der Ziele des EIP Water und für die Entwicklung der dazu notwendigen Instrumente und Mechanismen. Mit dem SIP werden Aktionsgruppen eingeladen, an einer oder mehreren Aktionen zu arbeiten, die unter den Anfangsmaßnahmen im SIP beschrieben sind. Zweimal jährlich wird es einen Aufruf zur Gründung von Aktionsgruppen geben, um flexibel auf fachliche Entwicklungen reagieren zu können. Anträge zur Gründung von Aktionsgruppen können bis zum 4. April 2013 bei der EU eingereicht werden.

Weitere Informationen unter http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/pdf/Call_expression_commitments.pdf.

Anfangsmaßnahmen zur Umsetzung der EIP Water

Die Aktionsgruppen sollen dazu beitragen, die Anfangsmaßnahmen umzusetzen, die im Strategischen Umsetzungs-

Green City Energy
Der alternative Energiedienstleister

Wir suchen Wasserkraftwerke im deutschsprachigen Raum (D, A, CH), Frankreich und Italien.
(auch renovierungsbedürftig)

- Zum Kauf
- Zur Pacht

- Beteiligungen
- Wasserrechte

Weitere Informationen: Markus Vogel
Tel. +49 (0)89/890 668-158
wasserkraft@greencity-energy.de

www.greencity-energy.de/wasserkraft

plan genannt sind. Der Aufruf zur Interessenbekundung, sich in Arbeitsgruppen zu engagieren, enthält folgende Anfangsmaßnahmen.

Anfangsmaßnahmen – Initial actions

1. Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von Wasser – Water reuse and recycling

1.1 Anwendbare und symbiotische Lösungsvorschläge basierend auf technischen, ökonomischen und umweltfreundlichen Kriterien, bei denen kostengünstige Behandlungsmaßnahmen den gewünschten Nutzen und die geforderte Qualität in vollem Umfang erreichen.

1.2 Innovative Lösungen und/oder Verfahren zur Erzeugung und Überprüfung aufbereiteten Wassers für Wohngebiete, urbane, industrielle und landwirtschaftliche Nutzungen, unter Berücksichtigung der Ökosysteme, mit Beteiligung der zahlreichen Interessengruppen.

1.3 Systeme, die die Fähigkeit besitzen, die Qualität recycelten Wassers zu bestimmen, um die Handhabung entsprechend den Gesundheitsanforderungen zu verbessern und die öffentliche Akzeptanz zu steigern.

1.4 Innovative Pilotprojekte zu Separations- und Extraktionsverfahren im industriellen Bereich, um die im Abwasser enthaltenen Ressourcen zurückzugewinnen.

2. Wasser- und Abwasserbehandlung, inklusive Ressourcenrückgewinnung – Water and wastewater treatment, including recovery of resources

2.1 Innovative Konzepte für (alternative) Wasserversorgung, Abwasserbehandlung und Ressourcenrückgewinnung.

2.2 Steuerungs- und Prüfmethode für die Einleitung neuer Schadstoffe und Krankheitserreger in die Abwasserbehandlungsanlagen und Entwicklung kosteneffektiver vor-Ort-Verfahren, um möglichst viel an der Quelle zu entfernen.

2.3 Innovationszentren für Abwasserbehandlung in Regionen, in denen es

derzeit an geeigneten Kanalisationssystemen, Behandlungsverfahren und sanitären Anlagen fehlt, unter Anwendung intelligenter Verfahren und dezentraler Systeme mit einem Schwerpunkt auf alternativen Quellen der Trinkwassergewinnung.

2.4 Systematische Vorgehensweisen, um Verluste von Wasser, Energie und Ressourcen bei der industriellen Produktion sowie Wasserverluste in Trinkwassernetzen und undichte Kanalnetze zu vermeiden.

3. Wasser und Energie Nexus – Water-energy nexus

3.1 Vorgehensweisen zur Reduzierung des Energieverbrauchs bei der Trinkwasseraufbereitung, der Abwasserbehandlung, beim industriellen Wasserverbrauch und bei der Bewässerung in der Landwirtschaft.

3.2 Innovative und allgemein anwendbare Lösungen zur Energierückgewinnung und/oder zusätzlichen Energieerzeugung sowohl aus Wasser in natürlichen Systemen als auch aus der anthropogenen Wassernutzung.

3.3 Entwicklung und Vorstellung allgemein anwendbarer Konzepte und Lösungen für die Wassernutzung in Verbindung mit Energieerzeugung (Wärmenutzung in urbanen und industriellen Wassersystemen (heiß/kalt)).

4. Risikomanagement im Falle wasserbedingter Extremereignisse – Flood and drought risk management

4.1 Innovative Instrumente zur Prävention und zum Schutz vor Extremereignissen, einschließlich Sensortechnik und Überwachungsnetze, Vorhersage- und Frühwarnsysteme in urbanen, ländlichen, Fluss- und Küstenregionen, um Politik, Landschaftsplanung und Notfallmanagement zu unterstützen.

4.2 Innovative Schutz- und Anpassungsmaßnahmen, unter Berücksichtigung der Rolle natürlicher Ökosysteme und deren Schutz, um die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren.

4.3 Integrierte Ansätze für Risikobewertung und -management, die alle Schritte von der Planung bis zur Um-

setzung neuer Sicherheitskonzepte umfassen – einschließlich, der qualitativen, ökonomischen, sicherheitstechnischen, sozialen Faktoren und des Notfallmanagements. Die Ansätze sollen die Widerstandsfähigkeit und Verletzbarkeit der Gesellschaft berücksichtigen. Wesentlich ist die Sicherung der gesellschaftlichen Akzeptanz.

5. Ökosystemleistungen – Ecosystem services

5.1 Methode zur Bewertung von Ökosystemleistungen und für deren Bezahlungen, einschließlich materieller und immaterieller Leistungen.

5.2 Innovative Managementprogramme für wasserbezogene Ökosystemleistungen in Europa und nicht-europäischen Ländern.

6. Organisation der Wasserwirtschaft – Water governance

6.1 Innovative Formen der Governance, die administrative Grenzen überwinden, die Zeitplanung verschiedener Politikbereiche miteinander verbinden, und die gleichzeitig die Öffentlichkeit einbeziehen und sensibilisieren.

6.2 Partnerschaftsmodelle, durch die Managementsysteme, wie z. B. Zertifizierungen, Gütezeichen und runde Tische, aus dem privaten Sektor, in die öffentliche Verwaltung übernommen werden, um in Niedriglohnländern und Schwellenländern ein nachhaltiges Wassermanagement zu erreichen.

6.3 Wasserpreise basierend auf innovativen Ansätzen, bei denen das Verursacherprinzip gilt: Wer viel verbraucht, zahlt. Und das Prinzip: Der Verschmutzer zahlt. Dabei werden klare und messbare Effizienzziele für jede Zuständigkeitsebene formuliert definiert.

6.4 Maßnahmen, um Hindernisse in den Governance-Strukturen zu überwinden, die die Entwicklung und Einführung von Innovationen behindern.

7. Entscheidungsunterstützungssysteme und Monitoring – Decision support systems and monitoring

7.1 Intelligente Wassermanagement-Systeme mit Exportpotenzial, die auf ver-

schiedenen Datenplattformen basieren, und qualitatives und quantitatives Monitoring sowie Datenmanagement und Modellierung umfassen. Diese Plattformen sollten, neben Datenquellen zum Wasserkreislauf, auch andere verbundener Bereiche beinhalten.

7.2 Verbindung intelligenter, sensorbasierter Monitoring-Netze mit Crowd-Sourcing und intelligenter Informationsverbreitung sowie Datenmanagement, um die Dienstleistungen zu verbessern.

7.3 Modelle und Monitoring-Standards für den globalen Wasserkreislauf, die die ökologischen, umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte des Wasserkreislaufs integrieren, um eine führende Rolle im Exportmarkt zu entwickeln.

7.4 Gezieltes Monitoring und gezielte Analyse von Trinkwasser, Abwasser und Prozesswasser, um Entscheidungsprozesse zu verbessern.

8. Finanzierung und Innovation – Financing for innovation

8.1 Eine EU-weite, allgemeine Struktur, um Schnittstellen zwischen Förderern, Industrie, Firmen, KMUs und for-

schenden Organisationen einzurichten und Verbindungen zu fördern, die Innovationen unterstützen und Kenntnisse über den Zugang zu Finanzmitteln verbessern.

8.2 Möglichkeiten schaffen, um KMUs, die im Wasserbereich aktiv sind, den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern, besonders für möglicherweise bahnbrechende Verfahren mit hohem Exportpotenzial.

8.3 Rahmen und Instrumente, um Innovationen in den prioritären Bereichen des öffentlichen Sektors, die durch die EIP identifiziert worden sind, anzuregen. Als Basis dienen die Überprüfung der öffentlichen Auftragsvergabe und die besten verfügbaren Techniken in den relevanten Bereichen der Industrie in Europa und anderen OECD-Ländern.

8.4 Innovative Finanzierungsinstrumente auf EU-Ebene, um die europäischen Firmen dabei zu unterstützen, innovative Waren und Dienstleistungen anzubieten, und ihnen den Zugang zum Übersee-Wassersektor, gemäß den Zielen der EIP, zu erleichtern.

Quelle: Call for Expression of Commitment for Action Groups under the EIP Water

http://ec.europa.eu/environment/water/innovationpartnership/pdf/Call_expressi-on_commitments.pdf

Demonstrationsprojekte zur Umsetzung der Innovationspartnerschaft Wasser

Die EU fördert darüber hinaus im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms im Jahr 2013 Projekte in Höhe von 40 Mio. Euro. Diese Gelder aus dem Siebten Forschungsrahmenprogramm sind Demonstrationsprojekten gewidmet, die die Ziele der EIP „Wasser“ fördern. Eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen läuft bereits seit Sommer 2012. Einreichungsfrist ist der 4. April 2013 (http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=FP7_NEWS&ACTION=D&RCN=34831).

Autorinnen

Dipl.-Ing. Anett Baum
Dipl.-Biol. Sabine Thaler
DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef

E-Mail: baum@dwa.de
thaler@dwa.de



Eine neue Idee für Ihre Ausbildung

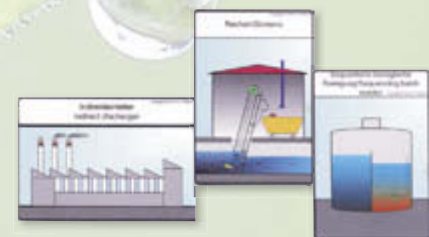
Ausbildungsbaukasten Abwassertechnik

Technische Abläufe im wahrsten Sinn des Wortes begreiflich zu machen, dafür sorgt der DWA-Ausbildungsbaukasten Abwassertechnik. Auf den magnetischen Haft-Karten werden alle wichtigen Stationen der Abwasserbehandlung optisch einprägsam abgebildet und laden so zum aktiven Lernen an Whiteboard oder Flip-Chart ein. Alleine, in Gruppen oder mit ihrem Ausbilder gemeinsam können die Auszubildenden jederzeit spielerisch ihr Wissen überprüfen und erweitern.

Für das eigenständige Lernen ist das Karteikartenset gedacht. Ein digitaler Fragenkatalog mit rund 100 Fragen, unterstützt den Ausbilder.

Übrigens auch eine gute Idee für die Erwachsenenbildung oder Öffentlichkeitsarbeit!

Bestellung und Information:
DWA · Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef · Tel.: 02242 872-333 · Fax: 02242 872-100
E-Mail: info@dwa.de · Internet: www.dwa.de



Kunststoffkoffer

Ausbildungsbaukasten Abwassertechnik (27 x 20 x 8 cm)
51 magnetische Haft-Karten; 40 Karteikarten (separat nachkaufbar)
1 USB-Stick mit ca. 100 Fragen zur Abwassertechnik; 3 Marker-Stifte

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Haft-Karten Größe DIN A5 | € 410,00/*€ 328,00 |
| Haft-Karten Größe DIN A6 | € 350,00/*€ 280,00 |
| Haft-Karten Größe DIN A7 | € 270,00/*€ 216,00 |
| Kasten auf Englisch | Preise wie oben |

*) Preis für fördernde DWA-Mitglieder
Alle Preise inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

